

Ercheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme des Sonntags & Feiertage.
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.
Kauflage: u. Annahmestellen
für Halle und Umgebungen
Eugen Böhmert, Leipzigerstraße 104,
Eigener und direkt. Expedition.
H. Rühl, Eisenstraße, Leipzigerstr. 77,
Gulshausen, große Steinstraße 18,
Litzow und Bucherstraße.
F. Rühl, Leipzigerstr., Steinstraße 10,
Heinrich Gumbel, Buchstraße 32,
Weißkopf & Sohn in Querfurt,
Burgstraße 50.

Halle'sches Tageblatt.

Verantwortlicher Redakteur.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserionspreis
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags, später werden
Tage zuvörderst.
Inserate bescheiden die Annoncen-
leitung Engelstein & Bogler in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Wölfe
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Daupe & Co. in Frankfurt a. M.,
G. Schiller in Hannover u. M.
Fischer & Co. in Berlin.

Nr. 301.

Mittwoch, den 24. December

1873.

Unsere geehrten Leser eruchen wir, das Abonnement auf das „Halle'sche Tageblatt“ für das mit 1. Januar beginnende 1. Quartal 1874 möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, den Herantägern oder in unserer Expedition erneuern zu wollen, da nurzu diesem Falle vollständige Exemplare vom 1. Januar ab geliefert werden können. (Abonnementspreis für Halle 20 Sgr., bei den kaiserlichen Postanstalten 23 1/2 Sgr.)

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 22. Decr. Die Berl. Montagszeitung berichtet: Die in den letzten Tagen über das Bestehen des Maj. des Kaisers im Gange gemessenen Gerüchte reduciren sich auf eine laienmässige Affection, namentlich des Kaisers. Doch ist kein Grund zu ängstlicher Besorgnis vorhanden. Selbstverständlich ist es, daß der neue Todessall im königlichen Hause, der vierte seit fünf Vierteljahren, und namentlich das Hinscheiden der Königin-Witwe, welcher der hohe Herr mit besonderer Pietät zugehen war, sein Gemüth auf das Tiefste bewegen mußte. Alle Anordnungen gingen vom Kaiser selbst aus.

— Bei dem am 20. d. M. zu Sanssouci stattgehabten Leichenbegängnisse der verstorbenen Königin folgten die Leichenbegänge dem Gange nachfolgender Ordnung: Prinz der Preussin, rechts der König von Sachsen. Der Großfürst Nicolaus von Rußland, der Prinz Karl von Preussen, der Erbprinz Karl Ludwig von Oesterreich. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Baden. Der Prinz Max Emanuel, Herzog in Bayern, der Prinz Georg von Sachsen, der Prinz Friedrich Karl von Preussen, der Prinz Leopold von Bayern. Der Prinz Wilhelm von Württemberg, der Prinz Alexander von Preussen, der Prinz Albrecht von Preussen, der Prinz Georg von Preussen. Der Herzog von Anhalt, der Herzog Eugen von Württemberg, der Prinz August von Württemberg, der Herzog von Sachsen-Altenburg. Der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin, der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz. Der Erbprinz zu Hohenzollern, der Herzog Einar von Oldenburg, der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, der Leopold von Sachsen-Meiningen.

— In der Sonnabend-Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Civilgesetzentwurf in zweiter Lesung behandelt. Von Wichtigkeit war nur noch die Entscheidung über den Kostenpunkt, der im Wesentlichen nach den schon erwähnten Vorschlägen der Budgetcommission erledigt wurde. Danach fallen die eben existirenden persönlichen Kosten dem Staat nur dann anheim, wenn er andere als die verpflichteten Gemeinde- und Bezirkebeamten ernannt. Die sachlichen Kosten werden von den Gemeinden getragen, jedoch soll der Staat, wie nach dem Antrag Miquel von dem Plenum hinzugefügt wurde, die Register kostenfrei liefern. — Die Anträge und Resolutionen, welche eine Entschädigung der Geistlichen bezwecken, wurden auf die Zeit nach den Ferien vertagt. Der im Gesetzentwurf vorgeschlagene und von der Budgetcommission angenommene Bedürfnentarif wurde nach dem Antrag Hammacher besonders durch Zuzug einer Vorweisung ermöglicht, die zur Vollaufnahme der kirchlichen Verwaltung, sowie zur Verrichtung erforderlicher Besetzungen des Civilstandes durch den Antrag der Budgetcommission gemäß für gebührend erklärt. — Interessant war noch die Discussion über §. 53 der Vorlage, der das Verbot der Ehe wegen Verschwiegenheit des Religionsbekenntnisses und die staatliche Erziehung der Töchter betrifft. Derselbe Herr von Gerlach, der unseren Mangeln vordrückt, sie führten zur Staatskrise, forderte hier die Fortdauer des politischen Kampfes.

Das Haus erklärte schließlich die Wahl des Würtlichen Geh. Rath. Mehrere Wähler für den Minister Frhrn. v. Mantuffel Stimmen abgegeben haben, die dem Würtlichen Geh. Rath von Mantuffel zugerechnet sind. Demnach vertagte sich das Haus bis Montag, den 12. Januar 1874. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung wurden gesetzt: die Vorlage wegen der Berliner Stadtbahn, das Fischereirecht und das Vormundschaftsgesetz und der Justiz-Etat.

— Die Abgeordneten reisen heute zum Christfest in ihre Heimat, aber diesmal nicht, um sich für die Ferienwochen der Staatsgeschäfte zu entschlagen. Sie sollen und wollen sich vielmehr zu Hause an den Arbeiten für die Reichstagswahlen betheiligen. Deshalb eben ist der Wiederzusammentritt des Abgeordnetenhauses bis zum 12. Januar hinausgeschoben worden. In den ostpreussischen Provinzen, für welche die Civilrechte eine Neuerung ist und schon als solche unbedeutend, wird dieselbe voraussichtlich eben so wohl von den Feudal-Conferenzen wie von den Ultramontanen als Agitationsmittel verwendet werden. Am Rhein ist das Mittelchen unwendbar.

— In der mecklenburgischen Verfassungsfrage scheint sich völlig unerwartet eine günstige Wendung vollzogen zu haben. Die Regierung von Mecklenburg-Schwerin hat sich zu constitutionellen Grundrissen begeben und die bisherige Basis der mit dem Landtage gepflogenen Verhandlungen definitiv verlassen. In ihrem vorgestern publicirten Land-

tagsabschiede verheißt sie zu weiterer Verthaltung der Verfassungsfrage eine außerordentliche Landtagsession, hezeichnet die bisherige Basis der Verhandlungen als eine ungegründete und erklärt die Befestigung des Patrimonialstaates und die Schaffung einer einheitlichen Landesvertretung für die einzige Möglichkeit einer Verthaltung.

Der Justiz-Rath des Bundesrathes hat, wie verlautet, erst die erste Lesung des Verfassungsentwurfes mit mehreren Mitteilungen beendigt, die zweite Lesung wird voraussichtlich im Ausschusse nach den Weihnachtstagen stattfinden.

Die Post, Hg. schreibt: Zuverlässigen Nachrichten aus Regierungskreisen zufolge hat Dr. Fall kürzlich sich bestimmt dahin geäußert, daß in dem zu erwartenden Unterhause der Reichstages erster Ordnung die volle Unberücksichtigungsgewalt gewahrt werden solle.

Der Hofrath v. d. C., welcher bisher interimistisch mit der Führung der Geschäfte als Correspondenz-Secretair des Kaisers beauftragt worden war, ist nunmehr definitiv dazu ernannt und demselben der Charakter als Geheim Hofrath verliehen worden.

Die Stelle in dem erwähnten Hirtenbriefe des Bischofs von Angers gegen Deutschland lautet:

Es ist klar, sagt er, meine christlichen Brüder, daß ein so kleiner Staat sich nicht solche Mißthaten gegen die katholische Kirche erlauben dürfe, wenn er nicht höheren Danks Aufmunterungen und Belohnungen empfangen hätte. Diesen Gegnern, dessen Hand sich überall fühlbar macht, wo dem Katholicismus eine Schmach angethan wird, wir brauchen ihn Euch nicht zu nennen. Gleich bei Beginn des letzten Krieges sagten wir Euch, daß es sich nicht nur um ein Duell zwischen Frankreich und Preußen handelte, sondern daß die katholische Kirche die Folgen der Niederlage zu tragen haben würde. Unser Jeht vernahmt sich gegen diese Worte als gegen eine Verleumdung, und seine officiellen Organe machten es uns persönlich zum Vorwurf, daß wir einem, wie sie sagten, ganz persönlichen Kampfe einen solchen Charakter gaben. Ich, wie ich hat er unsere Prophezeiung gerechtfertigt! Kaum war er Herr des Terrains, so lehrte er seine ganze Wuth gegen die Katholiken seiner Staaten, welche ihn gleichwohl in seinen Plänen mit mehr Treue als Einsicht unterstützt hatten. Und was sehen wir jetzt in Preußen. Die geistlichen Orden verfolgt und ohne Erbarmen gehetzt; die Bischöfe der wichtigsten Befugnisse ihres Amtes, nämlich der Erneuerung der Seelenhirten, beraubt; Civilbeamte, welche sich das Recht anmaßten, die Herabwürdigung der Geistlichen zu regeln, und, als wollte man zu dem Gehässigen noch das Lächerliche gesellen, eine winzige, von dem preussischen Staate patronirte Secte, die sich für die katholische Kirche ausgab, wie in gewissen Anstalten Kranke sich einen Titel heiligen, den sich Niemand die Mühe nimmt, ihnen streitig zu machen; ein häßlicher Knecht und an ihrer Spitze einen davon gelassenen Priester, dessen frühere Schriften eine ausdrückliche Verurtheilung von allem dem sind, was er heut schreibt und denkt. Hier wollen wir dem heiligen Vater das Wort lassen u. s. w. Diese flammenden Worte zünden nicht, Herr Bischof!

Der „Virginienfall“ ist in eine neue und nicht uninteressante Phase dadurch getreten, daß der Kongress der Vereinigten Staaten die Erklärung abgegeben hat, der „Virginien“ sei nicht berechtigt gewesen, die Unionsflagge zu führen. Der spanische Ministerath soll in Folge dessen bereits beschlossen haben, die Rückgabe des eben erst ausgelieferten „Virginien“ sowie der Mannschaft zu verlangen und Hr. Calhoun soll dem amerikanischen Standen bereits eine darauf bezügliche Note zugestellt haben.

Ganz abgesehen davon, wie die Regierung der Vereinigten Staaten eine solche Aufforderung aufnehmen wird, so ist doch wenig wahrscheinlich, daß sie derselben aus Rücksicht auf die Stimmung der Bevölkerung Folge leisten könnte. Wenn auch die Flagge der Vereinigten Staaten den „Virginien“ nicht recht, so beglücken denselben doch die Sympathien eines großen Theils der Bevölkerung, Sympathien, welche durch das standrechtliche Verfahren gegen die Befugung den höchsten Haß erreicht hatten. Der Kongressbeschluss würde höchstens bezwecken, daß eine Infultration der amerikanischen Flagge nicht vorliegt und Amerika aus diesem Grunde nicht gezwungen ist, Genugthuung zu verlangen oder zu erzwingen.

Polen, 20. December. Eine Correspondenz des „Dziennik Poganostki“ meldet aus Pleschen, daß die Candidatur des Erzbischofs auf der dort abgehaltenen Wahlversammlung auf die Opposition der Outbesteller stieß, und daß der Antrag des Herrn Tomicki, den Erzbischof von der Candidaturliste zu streichen, dadurch unterstützt wurde, daß die liberale Partei eine bedeutende Agitation

entwickelt hatte und Herr der Situation geworden ist. Der Dean Hegeniewski begnigte sich nicht mit dem erzwungenen Siege, sondern wollte noch die unglückliche „Kunze“-Resolution (die Unterordnung der Abgeordneten unter den Willen des Erzbischofs und Papstes) zur Annahme bringen. Darüber erhob sich ein gewaltiger Sturm, so daß sich der Vorsitzende Herr v. Szaniacki genöthigt sah, die Versammlung zu schließen. — Von der päpstlichen Encyclica ist man selbst im Heiliger des Unfehlbaren nicht überall erbaut. Die Polen sollen es namentlich sehr übel vernimmt haben, daß von ihren Landen und mit auf denselben lastenden russischen Druck nicht mit einer Erlöse die Rede ist. Solches Todtschweigen mußte überlassen, da man kaum annehmen durfte, der Papst werde in seiner Wahnwahnstrebung über die gesammte katholische Welt geharnischte Verordnungen für Amerika und Mexiko, kein Wort des Mitleids aber für Polen haben. Die Lösung dieses Widerspruchs soll in den augenblicklich schwebenden Verhandlungen zwischen dem russischen Unterhändler Kaputin und dem Vatican, welche die Befugung mehrerer Bischöfer im russischen Reich, die Aufhebung der Kirchenautonomie in Congresspolen, endlich die Unterordnung Warschaus und der anderen polnischen Diöcesen unter die Autorität des obersten katholischen Reichsbischofs zu St. Petersburg betreffen. Nach dieser Sachlage haben die Polen häufig ein Recht, ihrem Bischöfer auf dem apostolischen Stuhle zu grollen.

Osnabrück, 19. December. Das Landesconsistorium hat den zum dritten Prediger an St. Catharinen hieselbst gewählten Pastor Klapp in Aboos (Waldsee) die Befähigung verweigert, weil der Parrer Holdermann, der mit ihm auf dem Wahlausschlag stand, der untern Landeskirche Wabens angehört, somit nicht evangelisch-lutherischer Hanndeserener ist.

Aus Thüringen. Das Sektirerwesen auf religiösem Gebiete fängt wieder an in Thüringen aufzublühen. Die Methodisten sind schon seit längerer Zeit thätig und suchen Propaganda zu machen. Gegenwärtig ist aber im preussischen Oberlande und in den bairischen Grenzstrichen Obergfrankens eine andere Secte erschienen, welche sich die freien Brüder in Christo nennt. Die Secte findet besonders unter dem ärmeren Landvolke vielen Anhang. Ihre Ansichten scheinen sehr strenger Natur zu sein. Denn selbst das Lachen gilt den Freien Brüdern in Christo schon als eine Sünde.

Paris, 21. December. Laut der Presse ist die Ernennung des Marschalls Canrobert zum Ober-Commandanten der Armee von Paris sicher. General Admiralant bleibt Gouverneur von Paris.

Die officiële Presse kommt heute nochmals auf die schlechte Geschäftsfrage in Paris und ganz Frankreich zurück, und sucht darzutun, daß die Interessen hier deshalb erschreckt seien, weil ein Theil der conservativen Partei (das linke Centrum) zu den Republikanern halte, und so der Befürchtung Raum lasse, daß die Radikalen festern Fuß fassen könnten. Eine solche lächerliche Behauptung bedarf keiner Widerlegung, da es doch wohl bekannt genug ist, daß die jetzige Krisis dadurch hervorgerufen wurde, daß der größte Theil der Reichthümer und des rechten Centrum vor nichts zurückweicht, um sich an der Gewalt zu erhalten, obwohl diese Leute drei Viertel des Landes gegen sich haben. Da die Lage jetzt so ist, daß jeden Augenblick dem Lande die Gewalt ausgehen kann, so ist es begrifflich, daß Niemand mehr Geschäfte zu machen wagt und daß das Geld höher steigt.

Madrid, 21. December. Die Insurgenten von Carthagena haben das Ultimatum, das sie zur Uebergabe aufzodert, zurückgewiesen. Die Kanonade dauert von beiden Seiten ununterbrochen fort. Die Regierungstruppen haben beträchtliche Verlusten erlitten und nähern sich den Festungswerken mehr und mehr. Die spanische Galtäre hält sich fortgesetzt im Thale von Alicante auf.

Aus Halle und Umgegend.

Dem Vernehmen nach ist die neue städtische Anleihe beim Invalidenfonds in der Höhe von 600,000 Thlr. bewilligt, so daß die Rückzahlung der procentigen Anleihe, in Hinsicht auf die übrigen notwendigen Bedürfnisse, nicht geschehen kann.

In der gestrigen Stadterordnetenversammlung wurden zur vollständigen Pflasterung des Theils der neuen Verbindungsprobenade, welcher nach den früheren Bewilligungen nur hatte haufgeführt werden sollen, sowie zur Kanalisation der Strecke, welche bis zum Stephanischen Garten bebaut wird, 4150 Thlr. bewilligt. Auf eine Anfrage des

Wähler des Saalkreises und der Stadt Halle!

Zum zweiten Male binnen wenigen Wochen sind wir berufen, an dem Wahlstift zu treten. Am 10. Januar 1874 soll die neue Wahl zum deutschen Reichstage stattfinden.

Es gilt, den Willen des deutschen Volkes in liberalerem Sinne weiter zu führen, das bisher auf dem Gebiete der Gesetzgebung in praktischem Sinne auszuweichen, vor allem aber jene Einheit und Berechtigung in so erfreulicher Weise zur Geltung gebracht ist, auch für die bürgerliche Rechtspflege durchzuführen und dadurch ein neues, unerschütterliches Band der Zusammengehörigkeit um die deutschen Stämme zu schlingen.

Es gilt ferner, die Militärfrage in einem Sinne zu regeln, daß, ohne die Steuerkraft des Volkes zu überspannen, dem Reiche die Wehrfähigkeit erhalten bleibe, deren es dem unabhingigen Kaiserreich Frankreich gegenüber bedarf.

Es gilt aber auch, dasheim in eigenen Vaterlande mit Ernst und Energie die unermüdlichen Angriffe der reichsfeindlichen Parteien abzuwehren, die ebenso den Bestand des Reiches wie die Fortentwicklung deutschen Lebens und deutscher Freiheit bedrohen. Zur siegreichen Durchführung des ersten Kampfes, welchen der preussische Staat gegen den Ultramontanismus gewonnen hat, muß durch die Stimme des Reichstages die Unterstützung des germanen Deutschlands gewonnen werden.

Es gilt endlich, mit vereinten Kräften der drohenden Gefahr einer socialen Revolution entgegenzutreten, welche, ebenso gegen das deutsche Reich und den preussischen Staat, wie gegen die ganze bürgerliche Gesellschaft gerichtet, alle Güter deutscher Cultur und Gestirne, Vaterland und Religion, Freiheit und Recht, Eigentum und Familie in Frage stellt.

Wahlbürger! Indem wir Euch als Candidaten für die bevorstehende Reichstagswahl in

Herrn Oberamtmann Spielberg in Volkstätt

einen Mann empfehlen, der in unserm Kreise und seinen Interessen nahe steht, und der zugleich durch seine ganze Persönlichkeit eine Gewähr bietet, daß er die großen Interessen des Vaterlandes und der liberalen Partei in unserm Sinne vertreten wird, fordern wir Euch auf, am 10. Januar Euer Wahlrecht mit derselben Energie wahrzunehmen, welche nur wenigen Wochen bei der Wahl der Verfassungsorganen dem liberalen Gedanken einen so glänzenden Sieg verschafft hat.

Ihr habt jetzt zu beweisen, daß die liberalen deutschen Männer nicht nur in den Momenten hochgehender patriotischer Begeisterung, sondern auch in den Tagen ruhiger Entwicklung ihre eigene hoch zu halten wissen.

Halle, den 22. December 1873.

Das liberale Wahl-Comité.

Bertram, Kreisgerichtsrath. Vöhrke, Banquier, Votale, Director. D. Brandt, Kaufmann. Dr. Eröygen, Professor. Dr. Gothe, Professor. Grunberg, Studienbeihilfe. Dr. Hahn, Professor. Herzfeld, Justizrath. Pfaffe, Kaufmann. P. Radetz, Justizrath. Dr. W. Wolff, Rentier.

Martini, Rothenburg. Gutsbejger A. Hädicke, Hochschol. Kupferhammermeister. Engel, Rothenburg. Deconon R. Kriemhild, Sphib. Kand. v. d. H. Naquet, Brachfeld. Gutsbejger C. Kell, Nienburg. Rittergutsbesitzer Sacke, Hohenburg. Gutsbejger Herold, Diemitz. Mühlentbesitzer Wöhrle, Trotha. Fabrikant Engelde, Trotha. Rentier Hecker, Giebich. n. Rentier Tellinghans, Giebich. Gutsbejger A. Gieffrant, Lettin. Maurermeister. Finsterwalder, Dölau. Schöppe Förster, Nietleben. Gutsbejger Heinemann, Capellenen. Schulze Reichmann, Giebers. Dr. Albrecht, Ammendorf. Gutsbejger Herm. Heuel, Radeben. Kaufmann G. Thormann, Könnern. Kaufmann B. Giebert, Könnern. Kaufmann Pfische, Könnern. Deconon Fr. Wendke, Könnern. Deconon H. Jünike, Könnern. Dr. Gerlach, Lettin. Fabrikant A. Richter, Lettin. Cantor Hoffmann, Nietleben.

Die wahlberechtigten Mitglieder der Glauchaischen Gemeinde werden zu einer Versammlung für den Zweck einer Vorwahl der Mitglieder des Gemeinde-Rathes auf Montag den 20. December Abends pünktlich um 7 Uhr im Saale des Volkshausgebäudes eingeladen. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten. Zum Auftrage des Comité's. Adler.

Sprechsaal.

Warum wird denn auf dem Wege von Lehmann nach der Ritterstraße-Anstalt während des ganzen Besuchs so fruchtlos verfuert nicht einmal Sand angefahren? Auf anderen, viel weniger frequentirten Wegen geschieht doch etwas und hier könnte doch leicht dem Uebelstande abgeholfen werden. C. v. S.

Hallescher Droschken-Tarif.

Table with columns for Einspännig (1-4) and Zweispännig (1-4) and rows for various routes and distances. Includes routes like 'Nach und von den zum Stadtbezirke gehörigen Bahnhöfen', 'Weintraube in Giebichenstein', 'Auf eine halbe Stunde', etc.

Die Zinsenzahlung bei der künftigen Sparrasse wird vom 7. bis incl. 24. Januar 1874 und zwar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und in der Nachmittagsstunde von 3 bis 4 Uhr bewirkt werden.

Die Interessenten werden jedoch gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 7 des Statuts die nicht abgehobenen Zinsen in den Büchern der Sparrasse dem Capitale als neue Einlagen zugesprochen und als solche verzinst werden, sowie daß eine Eintragung derselben in das Abrechnungsbuch nicht erforderlich ist.

Halle, den 21. December 1873.

Directorium der städtischen Sparrasse.

Brennmaterialien

als Zwick. Waschkornpel, Würfel-, Stiekkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampfpresssteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz empfiehlt ab Lager oder frei Haus

Gustav Mann junior, am Magdeburg-Lepziger Bahnhof und grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.

Die Bekanntschaft von Bestrafungen wegen Diebstahls von Feldfrüchten

ist vielleicht geeignet Anderen, welche sich dieser Leiber weit verbreiteten Antriebe ergeben haben, als Warnung zu dienen und ihnen zu zeigen, daß gerichtliche der in bisheriger Gegend durch die zahllosen Felderheide herbeigeführten Colmant Rechnung getragen wird. So sind heute ein Mann und zwei Frauen, welche in der Feldstur von Dobitz gemeinschaftlich ein Schock Krauthäupter im Werthe von 1 1/2 bis 1 1/4 R. entwendet, wegen Diebstahls verurtheilt worden und zwar der Mann zu 3 Monaten Gefängnis und Gefrorenluft auf 1 Jahr, jede der Frauen zu 1 Woche Gefängnis.

Zwei junge Verzeigte, welche zu Dobitz Weintrauben vom Hauspater geschnitten und mitgenommen, traf eine 14 tägige Gefängnisstrafe.

In der Sitzung am 2. d. Mts. erfolgte wegen Abschneidens und Entwendens von Weizenähren auf dem Rittergutsebene von Krozig eine Verurtheilung zu 6 Wochen Gefängnis.

Halle, den 16. December 1873.

Der Staatsanwalt.

Unbekannter Reichnam.

Am 13. d. Mts. ist ein unbekannter Mann, etwa 70 Jahre alt, 5' 3" groß, ziemlich haarlos, mit weiszeram Badenbarte, zu Freiheit-Dppin an der Zudefabrik verstorben. Anzeigen über die Person des Verstorbenen, dessen Leichensache bei dem Ordensstande zu Freiheit-Dppin zur Ansicht bereit liegen, ersuche ich mir zu erlassen.

Halle, den 18. December 1873.

Der Staatsanwalt.

Zehn aneinander gestohlene Prekthier sind heute Morgen im Graben der Wetzberger Gasse umweit der Kanze'schen Giecherei abgefunden worden. Ein gebührender Gehalt mit Haken lag daneben. Die Prekthier befinden sich in meinem Bureau. Ich bitte um Mittheilungen.

Halle, den 18. December 1873.

Der Staats-Anwalt.

Schwerer Diebstahl.

Im Hause Viebanauer Straße 1. sind am 17. d. Mts. 2 weisse Hemden, 3 Chemisets, 2 weisse Halstücher, 1 grauer Stoffrock, 1 Paar blaue baumwollene Strümpfe, 1 schwarze Luchse mittelst Einbruchs gestohlen worden. Ich warne vor der Erwerbung dieser Sachen und bitte um Mitwirkung zur Ermittlung des Diebes.

Halle, 20. December 1873.

Der Staats-Anwalt.

Pumpen, Knähen, Metalle u. s. w. werden fortwährend zum höchsten Preise gekauft von A. Rebuschich, große Brauhause, 2 u. Säulgasse 5.

Intelligente junge Leute finden sofort bei hohem Lohn Beschäftigung

Ruttelshofe 5.

1 Dienstmädchen, am liebsten von auswärtig, wird gesucht Steinweg 31, par.

1 Wohnung von 3-4 Stuben, Kammer, u. Zudehör, Einfaß u. Stallung, Mitte d. Stadt, p. 1. April n. 3. zu bez. gef. Off. bitte bei Herrn Gundermann, Leipzigerstr. 1, abzugeben.

3 Stuben nebst Kammer ohne Möbel an 1 oder 2 Herren per 1. Januar zu vermieten Leipzigerstraße 55, II.

Lichttüllen

Zu vermieten und sofort oder Oftern zu beziehen: 2 Etagen, bestehend aus dem Centre, 3 Stuben, 2 K., K. und Zubehör, im Ganzen oder auch getheilt, an ruhige anständige Leute

am Geistthor, Bäckstr. 4.

Niemeyerstraße 6, part. ist zum 1. Jan. ein zweif. möbl. Zimmer zu verm. u. zu bez. 1 Wohnung von 1 St., 2 K. u. 1 K. Neujahr zu vermieten Preisfr. 6 bb. Lange.

Bor d. Rann. Thore, Viebanauerstr. 7, ist 1 feines möbl. Wohnung v. 5 St., K., K. u. c. mit Laube im Garten, für 1. April zu vermieten.

Möbl. Wohnung mit kost. sojalech zu vermieten gr. Steinstr. 23, 1 Tr.

1 möbl. Stube mit K. und Bett an einen eins. Herrn zu vermieten und 1. Januar zu beziehen am Hospitalplatz 10.

1 feines möbl. St. u. K. sof. an 2 anff. Herren zu verm. Wartings, 12, 2 Tr.

Möbl. Wohn. verm. sof. kl. Ulrichstr. 1b, II. 1 f. möbl. Zimmer verm. Bahnhofstr. 2, I. Anst. Schlafst. m. K. gr. Wäckerstr. 21.

Schlafstelle am der Halle 13.

Wohnungs-Gesuch.

Ein einz. anst. alt. Herr, pünktl. Zahler, sucht zum 1. April 1 St. mit Schlafpice, nicht möbl., am liebsten parterre. Off. bittet man gef. bei Kinn, Brunnenplatz 4, abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Heute Nacht starb mein Hausbewohner, Herr Hofrath Dr. Hollmann. Ritter u. c., fast 87 Jahre alt, an Altersschwäche, was ich in Abwesenheit seiner Verwandten dem Bekannten des Verstorbenen zur Anzeige bringe.

Halle, den 23. December 1873.

G. Mulert.

Den nach langen Leiden am 20. December erfolgten Tod meiner lieben Frau Marie ge. Wittwe aus Halle zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden in der Heimath derselben tief betrauert an.

Beibet bei Elberfeld.

G. Berns, Pastor.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Am 22. Dec. Abds. am Unterp. 1 M. 0,6 C. Am 23. Dec. Mrg. am Unterp. 1 M. 0,6 C

an Tannen, in verschiedenen Sorten, praktisch u. billig

bei Fr. Uhlig, Radler, Schmeerstr. 29.

Ich bin bis zum 2. Januar von Halle abwesend. Die Herren Dr. Risel und Metzner wollen die Güte haben mich zu vertreten.

Halle, den 23. December 1873.

Dr. Mekus.

Sämmtliche Brauer von Halle und Umgegend werden hiermit zu einer Versammlung am Sonntag den 28. d. Mts. Abends 7 Uhr im Lokal des Herrn Friedrich, gr. Brauhause, eingeladen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Ein grauer Gürtelkoffer, blau gepeselt, ist gestern Abend verloren. Abzugeben Brunnenplatz 4, 2 Tr. hoch.

Von der unteren gr. Steinstraße über die alte Promenade ist ein grünlicher Hüftgürtel verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstraße 27/28, II.

Sonnabend Abend 2 schwarze Spitzen hauben vom Markt bis zur gr. Steinstraße verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung kl. Ulrichstraße 7, part. rechts.

Ein schwarzer Pelztragen verloren. Bitte abzugeben kl. Schlam 12.

Sund entlaufen.

Ein gelblicher Seidenpiss, auf den Namen „Faus“ höret, ist mir abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Halle, den 22. December 1873.

Louis Neuhner.

Nichte gefunden Rannische Straße 18, P. r. Pelztragen gef. Abgeh. Brunnenplatz 9. Dagegen ein Regenhirn liegen geblieben.

Dankfagung.

Unsern tiefgefühlten, innigen Dank Allen, die unsern am 18. d. Mts. verstorbenen Guter während seiner Krankheit so treu gepflegt haben.

Dank auch dem Herrn Prebiger des Diakonissenhauses für seine ergreifende Rede. Dank allen lieben Freunden und Bekannten des Verstorbenen, die seinen Sarg mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Halle, den 22. December 1873.

Die Geschwister Kupferkugel.

C. F. Mennicke, Leipzigerstr. 100, Damen-Mäntel-Fabrik,
 empfiehlt eine reiche Auswahl eleganter **Dollmanns, Rad- u. Kragen-Mäntel, Paletots, Jaquettes u. Jacken,** sowie auch **Kinderpaletots u. Jäckchen** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Neue Cotillon-Sachen in Orden, Quallpapieren &c. angekommen und empfiehlt preiswerth
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Einzelne gewaschene Oberhemden, Kragen, Manschetten, Shlipse, reinleinenen u. Seidene Taschentücher, Cachenez &c. zu ganz billigen Preisen.
Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstraße 89.

Bukskin - Handschuhe, Strickgarne, Shwals, Seelenwärmer, wollne u. baumw. Jacken u. Hosen, wollne u. baumw. Herren-, Damen- u. Kinder-Strümpfe empfiehlt
M. Dannenberg, auf dem Markt,
 Bude: kenntlich an der grünen Firma.
Im Hause, Geißstraße 67,
 empfiehlt außerdem
 feinste Parfümerie und Toiletenseifen, Toiletten-Kästchen mit feinsten Essenzen, Lichte und gewöhnliche Waschseifen Weiss- und Posamentirwaren.
 Ferner eine Partie gestickte zurückgekete Waaren.
Geißstr. 67. M. Dannenberg, Geißstr. 67.

Unsere noch vorräthigen **Paletots, Rad- und Kragenmäntel, Jaquettes und Jacken** verkaufen wir von heute ab, um gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, sehr billigen Preisen.
Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.

Sehr fette echte Acker Sprotten erz hielt
Morgen früh frischen Seedorsch auf dem Markt v. d. Rothscheller **W. Hofmann.**
 Preisjelsbeeren, rote Rüben, saure, Senz u. Pfefferwurten Wechhof 11.

Ballschuhe in Atlas u. englischen Leder mit reizenden Masche-Rosetten in allen Farben,
Ballschuhe in echter Goldbranze empfiehlt **F. Schultze,** englische Schuhfabrik, gr. Steinstraße 17.
 f. weiße Stearinerlöcher, das beste am Christbaum, empfiehlt
G. J. Arnold, gr. Klausstr. 7.
 Sophagestelle, Alpengras, Cocoswolle verkauft billig Taubengasse 6, Halle.
 Kanarienhähne verkauft Steinweg 41.

Brennmaterialien.
 Breichen-Weichenselzer und Diestauer Freyheime, Zwidauer Steintohlen, böhmische Patentohlen, Briquettes u. Brennholz empfehle hierdurch und tiefere dasselbe in Vorzugs sowie in jedem beliebigen Posten unter billiger Berechnung. **Carl Martini, Königstraße 20.**

Briquets,
 Möblinger und Diestauer, à Str. 10 *gr.*, Zwidauer Wajstohle empf. **A. Rudolph, Rittergasse 3.**
 Ein fettes Schwein zu verkaufen Büschdorf 6.
 2 Ziegenböde verl. alter Markt 7.
 500 Zhr. werden gegen gute Hypothek auf ein ländliches Grundstück zum 1. Januar gewünscht. Offerten bitte in der Exped. d. Bl. unter **N. N. 4** niederzulegen.
 Meine Schlaggasse 10, Berggasse 2 werden altes Eisen, Zink, Knochen &c. gekauft und sehr gut bezahlt.
 Eine Glashür kauft Thalgaße 1.
 Deckenstiele werden gekauft Taubeng. 6.
 Ein geübter Buchhalter findet für einige Tage der Woche lohnende Beschäftigung. Offerten bittet man in der Exped. des Tagebl. unter Chiffre **K. H. K.** Nr. 10 niederzulegen.

48 gr. Ulrichsstr. C. Buchalla, gr. Ulrichsstr. 48
 Hiermit empfehle ich mein Lager Herren- und Knaben-Stiefeln und Stiefeletten in gediegener Waare, eleganter Ausstattung und in verschiedensten Dessins. Eigenes Fabrikat. Desgl. Damens- und Kinder-Schuhe und Stiefeln aller Gattungen. Gummischuhe, beste Qualität, Filz- und Schrotenschuhe mit oder ohne Ledersohlen, sowie alle Arten Einlegesohlen. Beste chem. Led-Blauwäse, etwas ganz Vorzügliches.

Die Fischhandlung von Herrn. Krahmers Wittwe empfiehlt zum bevorstehenden Feste schöne fette Karpfen, Wels, große Zander, Seebarsch, Schellfisch, Lachs und Hechte.

Zu Weihnachten!
 Die Compagnie Française des Chocolats et des Thés liefert in **Chocoladen, Cacao's** und **Chocolade - Bonbons,** das vorzüglichste Fabrikat!
 Niederlagen in guten Handlungen u. Conditoreien.
Strassburg i. Elsass. L. Schaal & Co.

HANDWERKER - BILDUNGS - VEREIN.
 Sonnabend den 27. December (3. Weihnachtsfeiertag)
Vocal- und Instrumental-Concert
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée an der Kasse à Person 5 *gr.*
 Nach dem Concert „Ball“.
 Billets, 3 Stück 10 *gr.*, sind vorher im Schuh- und Stiefel-Lager des Herrn Ed. Zschäge, Schmeerstr. 24, zu haben.

Restaurations-Eröffnung.
 Donnerstag den 1. Feiertag eröffne ich meine neu erbaute Restauration, Böhlberger Weg 7, neben der Brauerei der Herren **G. & H. Schultze.** Für ein gutes Glas **Schulze'sches Bier** wird bestens gesorgt.
C. Hoffmann.

Mehrere Landwirthschaftsleiterinnen, Hochmannsells, Köchinnen, reinliche Haus-, Stuben- u. Küchensmädchen, Kellerburgen, Hausburgen, schen, sowie herrschaftliche Kutischer und Diener finden sofort Stellen durch **Fr. Binneweiss.**
 2 Verläuferinnen finden sofort Stellen d. **Frau Binneweiss.**
 Einige junge Mädchen, welche die Küche in Hotels und Landwirthschaft auf Rittergütern erlernen wollen, finden Stellen d. **Frau Binneweiss.**

1 Ziegelmeister,
 43 Jahr alt, sucht zum 1. Jan. oder später Stelle d. **Fr. Binneweiss.**
 Mehrere Pferdewächter vom Lande suchen in Halle zum 1. Jan. Stellen d. **Fr. Binneweiss.**
 2 Inspectoren, 2 Oberverwalter u. mehrere Holz- u. Feldverwalter suchen Stellen d. **Fr. Binneweiss.**
 Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen gesucht Louisenstraße 7.

Einladung zum Sautscher und Hausknechts-Ball
 Freitag den 2. Weihnachtsfeiertag
 Abends 7 Uhr in
Freyberg's Salon.
 Der Vorstand.
Pressler's Berg.

Anfang Januar wird ein neues Abonnement auf Tanzkränzchen eröffnet. Indem ich zu recht zahlreicher Theilnehmung freundlichst einlade, bemerke ich, daß die Liste von heute ab im Lokale ausliegt und Karten vom 1. Januar ab zu haben sind. **Bretschneider.**
U. Pf. C.
 Freitag den 26. December
 zur Einweihung des neu errichteten Saales im Brockenhause
theatral. Unterhaltung u. Ball,
 wozu ergebenst einladet
 Anfang 7 Uhr. der Vorstand.

L. S.
 Unser Ball findet den 3. Weihnachtsfeiertag in Freyberg's Salon statt, wozu freundlichst einladet
 der Vorstand.

Für die Redaction verantwortlich D. Bert r. a. m. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses,

